

EXA I

Die EXA I 24×36 mm (Modell 63) wird normalerweise mit Lichtsicht (auf Wunsch mit Meßlupe) und einem der folgenden Objektiv geliefert:

Bezeichnung, Lichtstärke und Brennweite (in mm)	Blenden-typ*)	Bildwinkel (Richtwert)	Fassungsdurchmesser für Aufsteckteile
Meritar 2,9/50	BV	45°	37 mm
Tessar 2,8/50	RB	45°	37 mm
Domiplan 2,8/50	DB	45°	42 mm
Tessar 2,8/50	VS	45°	51 mm

Spezialobjektive für die EXA I (Modell 63)**)

Bezeichnung, Lichtstärke und Brennweite (in mm)	Blenden-typ*)	Bildwinkel (Richtwert)	Fassungsdurchmesser für Aufsteckteile
Flektogon 4/25	VS	82°	80 mm
Flektogon 2,8/35	VS	62°	51 mm
Primagon 4,5/35	BV	62°	51 mm
Biometar 2,8/80	VS	30°	51 mm
Trioplan N 2,8/100	DB	25°	57 mm
Biometar 2,8/120	VS	21,5°	70 mm
Sonnar 4/135	BV	18,5°	51 mm

*) Blendentyp: RB = Rastblende, BV = Blendenvorwahl, DB = vollautomatische Druckblende, VS = vollautomatische Springblende

**) Für den Gebrauch langbrennweitiger Objektiv siehe Hinweis auf der letzten Innenseite

Zubehör:

Lederbereitschaftstasche

Sonnenblende mit Einschraubfassung M 35,5 × 0,5, M 40,5 × 0,5 und M 49 × 0,75 (Aufsteckdurchmesser 37, 42 u. 51 mm)

Faustknopf zum Vergrößern des Auslöseknopfs (im Winter vorteilhaft)

Polarisationsfilter mit Einschraubfassung M 35,5 × 0,5, M 40,5 × 0,5 und M 49 × 0,75 (Aufsteckdurchmesser 37, 42 u. 51 mm)

Prismeneinsatz

Augenmuschel für den Prismeneinsatz

Meßlupe für Lichtsicht- und Prismeneinsatz

Doppelbajonett für Nahaufnahmen

Ein Satz Bajonettringe und Tuben (5, 15 u. 30 mm) für Nahaufnahmen

Auslöserbrücke für Nahaufnahmen mit vollautomatischen Objektiven

Schwenkwinkelgerät mit Einstellschlitten (zum bequemen Naheinstellen beim Stativgebrauch, Auszugsverlängerung durch Bajonettringe u. Tuben)

Reprogestell für Reproduktionen und Nahaufnahmen (zum direkten Befestigen der Kamera, Auszugsverlängerung für Nahaufnahmen nötigenfalls durch Bajonettringe u. Tuben)

Beleuchtungseinrichtung zum Reprogestell

Mikrozwiseinstück zum Verbinden von Mikroskop und Kamera

Großer Stereovorsatz 65 mm Basis (∞ bis 2 m)

Kleiner Stereovorsatz 12 mm Basis (2 m bis 0,15 m, für die kürzeren Entfernungen sind drei Vorsatzlinsen lieferbar)

Stereoeinsatz „Stereoflex“

Die technischen Abbildungen können in einigen Einzelheiten etwas von der Ausführung der Kameras und des Zubehörs abweichen.

Wir hoffen, mit dieser Druckschrift Ihre Sympathien für die EXA I 24×36 mm (Modell 63) erweckt zu haben. Wenn Sie sich enger mit der kleinen Spiegelreflexkamera befreunden wollen, dann ist es ratsam, sie einmal selbst in die Hand zu nehmen, mit ihr probeweise einzustellen, kurz, sie wirklich näher kennenzulernen. Wenden Sie sich zu diesem Zweck bitte an Ihr Photogeschäft. Dort zeigt man Ihnen die EXA I (Modell 63) gern, gründlich und unverbindlich.

Sollten Sie jedoch mehr von Ihrer künftigen Kamera verlangen, als Ihnen die einfache, preisgünstige EXA I bieten kann, dann lassen Sie sich bitte die vielseitige EXA II oder die Spitzenkamera EXAKTA Varex einmal vorführen. Wenn Sie aber schon eins dieser beiden Modelle besitzen und die EXA I als Zweitkamera anschaffen wollen, dann beachten Sie bitte die ideale Zubehörgemeinschaft: Normal- und Spezialobjektive, Einstellsysteme, Auszugsverlängerungen sowie Ergänzungen für Reproduktionen, Mikroaufnahmen usw. aus dem Zubehörprogramm der beiden anderen Modelle können Sie auch für die EXA I verwenden. Sie eignet sich – wie Sie sehen – wirklich besonders gut zur Zweitkamera!

IHAGEE KAMERAWERK AG i.V.
DRESDEN A 16

EXA I

Modell 63,
die einfache, preisgünstige
Spiegelreflex
für den Amateur



24×36 mm

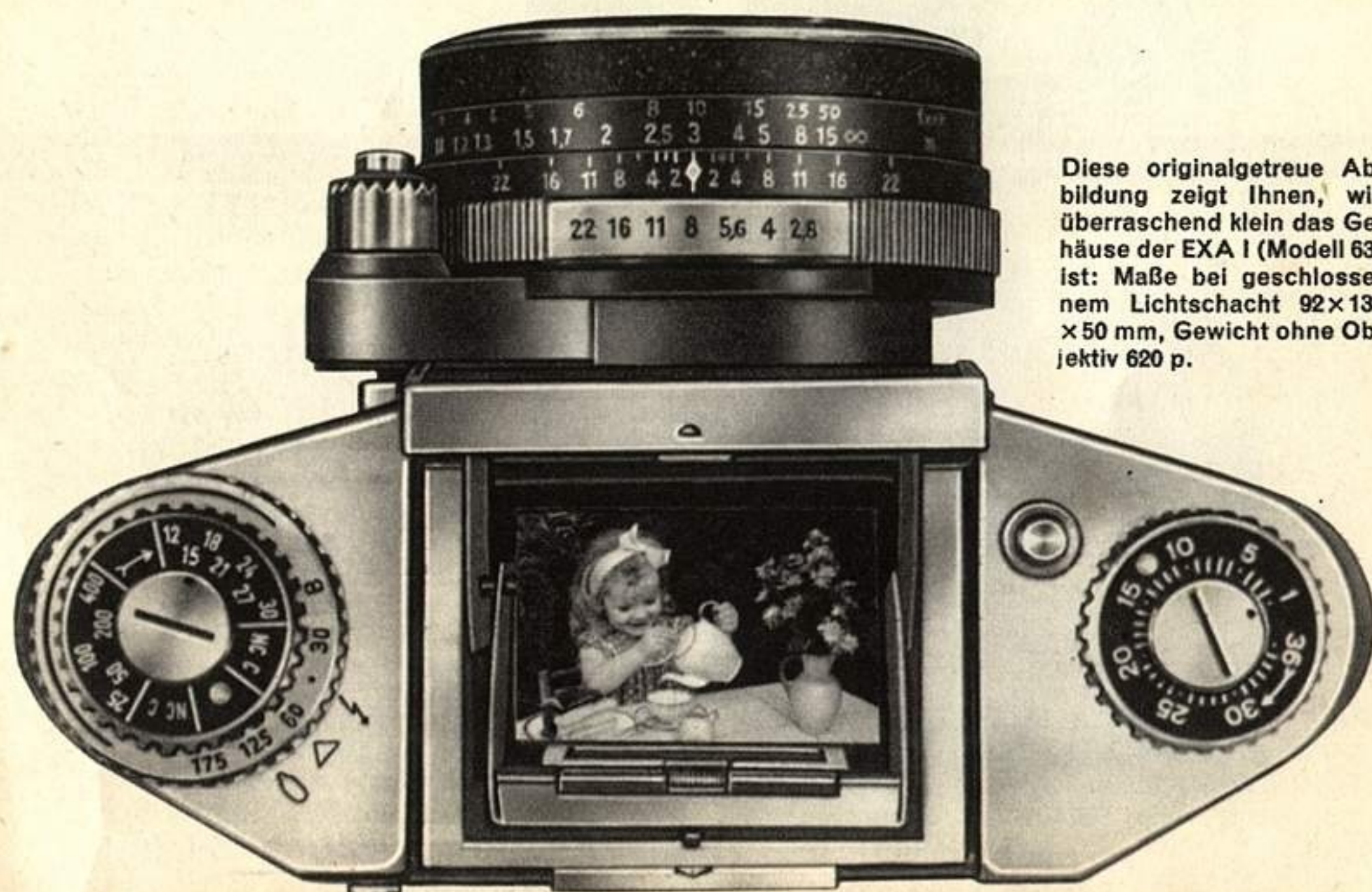
Unübertroffen leichtes Scharfeinstellen

Das ist der Hauptvorteil der kleinen einäugigen Spiegelreflexkamera EXA I 24x36 mm, denn gestochene Schärfe fordert man doch als erstes von einem Lichtbild. Um in dieser Hinsicht ein tadelloses Photo zu erzielen, brauchen Sie nur am Entfernungseinstellung des Objektivs zu drehen, bis das Motiv im hellen, aufrechtstehenden Mattscheibenbild des Lichtschachtes scharf erscheint. Zwei Lupen vergrößern das Reflexbild insgesamt 6fach, so daß Sie stets auf letzte Punktschärfe einstellen können. Und beim Abblenden ist im Mattscheibenbild sogar das Zunehmen der Schärfentiefe zu erkennen.

Mit einem einzigen Fingerdruck läßt sich der Lichtschacht der EXA I öffnen und schließen. Man blickt normalerweise von oben, bei Hochaufnahmen von der Seite und im Sonderfall auch einmal von unten in ihn hinein. Den Großteil aller Motive können Sie mit dem Lichtschacht sicher aufnehmen, vor allem aber jene, die eine tiefe Kameralhaltung fordern, z. B. Tiere, Kinder, Blumen usw. Wünschen Sie jedoch, einmal mit einem anderen geeigneteren Einstellsystem zu arbeiten, dann kann der Lichtschachteinsatz auch gegen einen Prismeneinsatz ausgetauscht werden.

Einstellsysteme zur Auswahl

Wenn Sie ein Freund von Bewegungsbildern, Schnappschüssen und besonders lebendigen Personenaufnahmen sind, dann ist es mitunter vorteilhaft, die EXA I mit Prismeneinsatz zu verwenden (s. Titelbild). Er gestattet, die Kamera stets in Augenhöhe zu halten, das Motiv im direkten Durchblick anzuvisieren und bei Hoch- und Queraufnahmen mit einem seitenrichtigen, aufrechtstehenden und reichlich 4fach vergrößerten Sucherbild zu arbeiten. Bewegungen haben in diesem Sucherbild dieselbe Richtung wie in Wirklichkeit, und Sie können auch Objekte, die sich schnell bewegen, mit der Kamera am Auge genau verfolgen, um im rechten Augenblick auszulösen. Der Austausch von Lichtschacht- gegen Prismeneinsatz und umgekehrt ist Augenblickssache. Man kann also stets das Einstellsystem wählen, das ein leichteres Arbeiten sowie ein besseres Photo sichert.



Diese originalgetreue Abbildung zeigt Ihnen, wie überraschend klein das Gehäuse der EXA I (Modell 63) ist: Maße bei geschlossenem Lichtschacht 92x132x50 mm, Gewicht ohne Objektiv 620 g.



Verschlußbedienung ohne Fehler

Zum Einstellen des außerordentlich zuverlässigen Klappverschlusses der EXA I (Modell 63) brauchen Sie nur einen griffigen Ring zu drehen, bis die gewünschte Belichtungszeit an der Markierung steht. Das ist alles! Bedienungsfehler sind folglich kaum denkbar.

Der Verschluß der EXA I (Modell 63) ist ganz auf die Belange der Photoamateure abgestimmt und läßt die Belichtungszeiten zu, die jetzt nachweisbar in der überwiegenden Zahl der Fälle angewendet werden müssen: $\frac{1}{30}$, $\frac{1}{60}$, $\frac{1}{125}$ und $\frac{1}{175}$ s. Außerdem sind die B- und T-Einstellungen für kurze und lange Zeitbelichtungen möglich. Und beachten Sie bitte die weiteren Merkmale: den großen Bedienungsknopf für schnellen Verschlußaufzug, den Gehäuseauslöser mit Drahtauslöseranschluß, die Auslösesperre

zum Schutz gegen ungewollte Verschlußbetätigung und die Stativmutter.

Blitzlichtaufnahmen denkbar einfach

Natürlich wollen Sie mit Ihrer Kamera auch Blitzlichtaufnahmen machen. Für die EXA I (Modell 63) sind sie kein Problem, denn sie hat einen Universal-Blitzanschluß mit Symboleinstellung: Blitzzeichen an der Markierung heißt VerschlußEinstellung auf $\frac{1}{60}$ s für Blitzröhren, Lampenzeichen an der Markierung heißt VerschlußEinstellung auf $\frac{1}{30}$ s für kurzleuchtende Blitzlampen. Andere Blitzlampen verwendet man mit der B-Einstellung, die auch beim gemeinsamen Gebrauch von Blitzröhren und langbrennweitigen Objektiven oder Auszugsverlängerungen sowie bei speicherlosen Netzblitzern zu benutzen ist.

Filmführung modern und präzise

Die EXA I ist für Aufnahmen 24×36 mm auf den wirtschaftlichen Kleinbildfilm eingerichtet. Zum Aufspulen des belichteten Films benutzt man entweder die Aufwickelspule der Kamera und spult den Film in die Patrone zurück, oder man verwendet eine zweite leere Patrone zum Aufwickeln und braucht dann nicht zurückzuspulen. Die Filmdruckplatte der anschiebbaren Kamerarückwand hält den Film stets plan in der Einstellebene und sichert tadellose Bildschärfe. Und selbstverständlich ist der Filmtransport mit dem Verschlußaufzug gekuppelt, so daß Sie weder einen Filmabschnitt überspringen noch einen doppelt belichten können. Das eingebaute Bildzählwerk (bis 36 Belichtungen) zeigt Ihnen stets an, wieviele Aufnahmen der eingelegte Film noch ermöglicht, und die Filmmerkscheibe (auf DIN-Werte von 12 ... 30, auf ASA-Werte und ähnliche von 25 ... 400 einstellbar) wird Ihnen noch nach langen Photopausen sagen, welcher Film sich in der EXA I (Modell 63) befindet. Die kleine Kamera fordert also nur wenig technische Aufmerksamkeit, und Sie können sich stets ganz und gar der Motivwahl widmen.

Spezialobjektive für besondere Aufgaben

Wenn Sie mit großem Bildwinkel fotografieren und bei gegebenem Aufnahmeab-

stand einen möglichst großen Ausschnitt des Motivs erfassen wollen, verwenden Sie in der EXA I ein Weitwinkelobjektiv mit kurzer Brennweite (Abb. 1). Langbrennweitige Objektive (Abb. 2), die allerdings nur beschränkt verwendbar sind (s. Hinweise rechts unten), holen entfernte Gegenstände fernglasähnlich heran und erzeugen von ihnen größere Abbildungen in engerem Bildwinkel. Eingestellt wird auch bei Spezialobjektiven nur nach dem stets parallaxenfreien Reflexbild der EXA I!

Kleine Objekte ganz nah aufnehmen!

Nahaufnahmen auf kürzesten Abstand sind eine besondere Begabung der einäugigen Spiegelreflex, und so wird Sie auch die EXA I durch ihre Eignung für diese anregenden Aufgaben erfreuen. Zwischen Objektiv und Kamera werden Bajonettringe und Tuben eingeschaltet (Abb. 3), und dann lassen sich Photos auf sehr kurze Entfernung erzielen. Bitte, beachten Sie aber die Hinweise rechts unten. Auch bei Nahaufnahmen stellt man wieder nach dem immer gültigen Reflexbild im Lichtschacht oder im Prismeneinsatz ein. Das verdient Beachtung, da ja viele andere Sucher bei kurzem Aufnahmeabstand der Parallaxe wegen versagen.

Die Bajonettringe und Tuben können zum Erzielen des gewünschten Abbildungsmaß-

Das formschöne, griffige Leichtmetallgehäuse der EXA I (Modell 63) ist dauerhaft bezogen. Äußere Kamerateile sind verchromt und lackiert. Die abnehmbare Rückwand (mit sicherer Verriegelung) wird angeschoben. Und für die innere Funktionssicherheit dieses äußerlich modernen und eleganten Aufnahmegeräts bürgen Ihnen mehr als 40 Jahre Spezialerfahrung im Bau einäugiger Spiegelreflex-Kameras! Zum Fernhalten von Fremdlicht ist für den Prismeneinsatz eine elastische, drehbare Augenmuschel zu empfehlen. Sie ist auch zum Einsetzen von Augenkorrektionsgläsern eingerichtet (wichtig für Brillenträger).



stabes beliebig kombiniert werden. Lieferbar sind: ein Doppelbajonettring (5 mm Auszugsverlängerung) sowie ein Satz Bajonettringe und Tuben (das Bajonettringpaar gibt zusammengeschrubt 10 mm Auszugsverlängerung, und zum Einschrauben zwischen diese Bajonettringe erhalten Sie drei Tuben mit 5, 15 und 30 mm Auszugsverlängerung). Bei solchen Nahaufnahmen ist es besonders wichtig, daß man Objektive mit vollautomatischer Spring- oder Druckblende mit dem Auslösedruck abblenden kann. Deshalb wurde die praktische Auslöserbrücke geschaffen, die man beim Gebrauch von Auszugsverlängerungen zwischen Objektiv- und Kameraauslöser einsetzt (Abb. 3).

Überzeugende Raumwirkung im Stereophoto

Mit den beiden Stereovorsätzen für das Normalobjektiv mit 50 mm Brennweite können Sie sogar Raumbildaufnahmen mit der EXA I anfertigen: der große Stereovorsatz (Abb. 4) mit 65 mm Basis ist für Aufnahmeentfernungen von ∞ bis 2 m bestimmt, der kleine Stereovorsatz mit 12 mm Basis für Aufnahmeentfernungen von 2 bis 0,15 m. Ein drittes Einstellsystem, der Stereoeinsatz „Stereoflex“ (Abb. 4), zeigt schon das Mattscheibenbild plastisch und ist außerhalb der Kamera als einfacher Betrachter für EXA-Stereodias zu verwenden.

Wichtiger Hinweis für den Gebrauch von Auszugsverlängerungen und langbrennweitigen Objektiven

Wenn bei Auszugsverlängerungen zwischen der Blendenebene des Objektivs und der Filmebene ein größerer Abstand als 70 mm besteht, dann treten an den Längsseiten des Negativs oder Dias schwache Randvignettierungen auf (unbelichtete Streifen). Sie sind beim Normalobjektiv mit Auszugsverlängerungen von etwa 20 bis 50 mm unbedeutend, so daß ein ausreichend großes Bildfeld nutzbar bleibt. Von stärkeren Auszugsverlängerungen ist jedoch abzuraten. Die gleiche Vignettierung kann auch bei langbrennweitigen Spezialobjektiven eintreten, wobei deren Konstruktion Einfluß hat: bei langbrennweitigen Objektiven der üblichen Bauart ist bei 70 bis 100 mm Brennweite eine unwesentliche, bei mehr als 100 mm Brennweite eine stärkere Randbeschattung möglich. Ausgesprochene Teleobjektive sind vorteilhafter. Empfehlenswert ist, das Objektiv mit einer über das Bildfenster gelegten Mattscheibe auf Vignettierung zu prüfen.



Spiegelreflex und Entfernungsmesser

Auch diese moderne Kombination ist bei der EXA I möglich! Die Mattscheibenlupe des Lichtschacht- oder Prismeneinsatzes kann ausgewechselt und durch die Meßlupe ersetzt werden. Sie arbeitet nach dem Prinzip eines Schnittbildentfernungsmessers und leistet vor allem bei Sehbehinderung und ungünstigem Licht gute Dienste. Die richtige Einstellung ist erreicht, wenn die zwei Teilbilder im hellen Meßfeld genau unter- bzw. nebeneinander stehen.

Objektive mit vollautomatischer Blende

Die ausgezeichneten Markenobjektive der EXA I werden Ihnen alle Wünsche erfüllen, nicht allein durch tadellose Bildschärfe und naturgetreue Farbphotos, sondern auch durch die hohe Lichtstärke, den Präzisions-



schneckengang, die Schärfentiefskala, die Oberflächenvergütung und vor allem durch das weltbekannte Schnellwechselbajonett. Es gestattet, das Objektiv mit einem Griff von der EXA I abzunehmen und es durch eins der Spezialobjektive zu ersetzen. – Zum Scharfeinstellen und Beobachten des Reflexbildes nimmt man naturgemäß die größte Objektivöffnung, weil sie das hellste Bild ergibt. Ohne die Kamera aus der Aufnahmehaltung abzusetzen, blendet man erst unmittelbar vor dem Auslösen ab. Deshalb die modernen Blendenmechanismen der Objektive: bei der Rastblende zählt man beim Abblenden die Rastungen des Blendenrings, bei der Blendenvorwahl wird der Blendenring bis zum Anschlag an der vorgewählten Blende gedreht, und die vollautomatische Druck- oder Springblende schließt sich beim Auslösen ohne weiteres Zutun und öffnet sich wieder auf den größten Wert.



Harmonische Bildaufteilung

Ist das nicht im allgemeinen die Klippe beim Photographieren, weil viele Kameras nur die technische Seite unterstützen? Die EXA I aber will Ihnen auch zu bildmäßig besseren Photos verhelfen! Sie zwingt nicht zum Arbeiten mit einem winzigen Sucher, sondern ermöglicht, daß an Hand des klar begrenzten, vergrößerten Reflexbildes im Lichtschacht oder Prismeneinsatz tatsächlich Mängel im Bildaufbau im voraus erkannt und beseitigt werden. Und es gibt auch keine Unterschiede zwischen diesem Reflexbild und der Aufnahme, denn sie stammen ja beide vom gleichen Objektiv. Als einäugige Spiegelreflex arbeitet die EXA I parallaxenfrei! Was die Mattscheibe zeigt, ist auch im fertigen Photo enthalten.

Wir vertreten deshalb seit mehr als 25 Jahren die Meinung, daß die einäugige Kleinbildspiegelreflex nicht nur für den Könnler, sondern vor allem für den Anfänger geeignet ist. Da zahllose Photoamateure wünschen, die Annehmlichkeiten dieses Kameratyps auch bei einem relativ einfachen Modell vorzufinden, haben wir die für jedermann erschwingliche EXA I herausgebracht. Die denkbar leichte Bedienung trug das Ihre dazu bei, der kleinen Kamera zu großer Beliebtheit zu verhelfen.